



Abb. 53. „Kettgedrucktes Grosdetours-Fichu“, Wien 1837, $\frac{2}{5}$ der wirklichen Größe (Österreichisches Museum)

Smichower Fabrik war schon vor dem Jahre 1835 eine Dampfmaschine, und zwar die erste in Böhmen gebaute (zu zwölf Pferdekraften) im Betriebe. Es gab dort auch „eine Aufspritz- und Aufdruckmaschine nach dem neuesten englischen Princip“. ** Aus dem Berichte des Jahres 1845, der nur die Smichower Fabrik erwähnt, geht hervor, daß es sich bei dieser um gute, aber hauptsächlich um gangbare, Ware handelte. Es erscheint uns nicht unwichtig, darauf hinzuweisen, daß der um den Stoffdruck theoretisch wie praktisch

* Von Pržibram wollen wir nur noch erwähnen, daß er in Wien zum ersten Male im Jahre 1845 ausstellte und damals eine reiche Auswahl bedruckter Baumwollensamt-Möbelstoffe und Musseline (mit Rouleau-Überdruck) vorführte, von denen es heißt, daß sie bis dahin nicht in den Handel gebracht wurden. Die Fabrik von Dormitzer wurde im Jahre 1822 errichtet, siehe Kurrer, a. a. O., Seite 69.

** Ausstellungsbericht vom Jahre 1835, Seite 117.

18 Iris-Farben, eigener Erfindung, der mittelst einer Maschine, welche nicht höher als auf 25 Gulden Conv.-Münze zu stehen kommt, durch einmaliges Abdrucken eines einzigen Models erzeugt wird.“

Manche Fabriken, wie A. B. Pržibram in Prag und Leopold Dormitzer zu Holleschowitz, legten sich mehr auf die einfachere Ware. Doch würde es zu weit führen, hier alle in der einen oder anderen Hinsicht bemerkenswerten Unternehmungen anzuführen.*

Sehr großen Umsatz erzielten die Gebrüder Porges, die zwei Fabriken, eine in der Prager Vorstadt Smichow und eine in Prag selbst, betrieben; die letztere arbeitete hauptsächlich in einfacherer Ware. In der